



## **Hostatoschule**

### **Erweiterungsneubau für die Erweiterte Schulische Betreuung**

**Hostatostraße 38 – 65929 Frankfurt am Main – Stadtteil Höchst**

## **Das Projekt**

### **Gebäude und städtebauliche Lage**

Die im Frankfurter Stadtteil Höchst gelegene Hostatoschule ist eine dreizügige Grund- und Hauptschule mit rund 360 Schülerinnen und Schülern. Das Schulhaus wurde in den Jahren 1895-1898 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Es befindet sich in der Hostatostraße, einer wichtigen Verbindung von der Höchster Innenstadt zum Industriepark Höchst.

Die Straße ist geprägt von einer gut erhaltenen Gründerzeitbebauung. Im früheren Namen „Kaiserstraße“ zeigt sich die Bedeutung für die ehemals selbstständige Stadt Höchst. Die Hostatoschule bildet den Abschluss der Straße hin zum Gelände des Industrieparks. In dem dreigeschossigen Gebäude befinden sich Klassen- und Verwaltungsräume, Lehrküche, Betreuungs- und Profilträume sowie Werkstätten im Untergeschoss. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut. Für die Erweiterte Schulische Betreuung fehlen derzeit Flächen.

### **Konzept**

Um Platz für die Erweiterte Schulische Betreuung zu schaffen, erhält das Bestandsgebäude einen Anbau. Geplant sind Betreuungsräume, Speisesaal mit Mischküche, Mehrzweckraum, Intensivraum, Büroräume. Da es im östlichen Bereich des Grundstücks einen alten, schützenswerten Baumbestand gibt, kann der Anbau nur im westlichen Teil errichtet werden. Dort befindet sich derzeit noch ein Bauwerk, das zur Unterführung der Leunastraße gehört und als Vorabmaßnahme rückgebaut werden muss.

Der dreigeschossige Anbau schließt direkt an das Bestandsgebäude an. Er nimmt die Kubatur des Bestandes in Trauf-, First- und Fassadenaufteilung auf und zitiert die charakteristischen Renaissancegiebel der Schule. Konstruktion und Baumaterialien sowie der Verzicht auf jegliche Profilierung der Fassadenoberflächen machen den Neubauteil jedoch klar erkennbar. Zur stark frequentierten Leunastraße hin ist die Fassade des Anbaus zum Großteil geschlossen. Hier befinden sich lediglich Öffnungsflügel zur natürlichen Belüftung der Räume und ein Nebeneingang für die Mensa im Erdgeschoss.

Die Nordfassade reagiert auf die im Schulhof stehende Platane, die erhalten bleibt. In diesem Bereich öffnet sich der Anbau, die gebogene Fassade erstreckt sich über die gesamte Höhe und passt sich der Form des Baumes an, indem sie zurückweicht. Der Anbau wird über eine Fuge vom Bestand optisch getrennt. Über einen Aufzug im neuen Trakt wird künftig das gesamte Gebäude barrierefrei erschlossen.

### **Auf einen Blick**

<b>Baufaufgabe:</b>	Erweiterungsneubau für Erweiterte Schulische Betreuung
<b>Größe:</b>	1500 m <sup>2</sup> Nutzfläche (nur Neubau)
<b>Projekt-/Fachprojektleitung:</b>	Amt für Bau und Immobilien: Serhat Gedik (Hochbau), Wolfgang Schuster (ELT), Issam Zeddouk (HLS), Grünflächenamt: Bettina Regenbrecht-Winkler (Außenanlagen)
<b>Objekt-/Fachplanung:</b>	DBN Architekten (Objektplanung), B+G Ingenieure Bollinger und Grohmann GmbH (TWP), Ingenieurbüro S & K (ELT), pro t/ga engineering (HLS, MSR), Grün Raum Planung (Freianlagenplanung)
<b>Baubeginn:</b>	Februar 2020
<b>Fertigstellung:</b>	November 2021
<b>Kosten:</b>	ca. 8 Millionen Euro (brutto)

